MITTEILUNGEN

Nr. 3 • Juli - September 2011 • D 1968

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg

DAV Deutscher Alpenverein Sektion Aschaffenburg

Inhalt

Impressum
Seite 5

Senioren
Nächste Aktivitäten — Seite 15

Bergsteigen / Wandern
Rundwanderung Spessart — Seite 6
Skibergsteigen – Grundkurs — Seite 8
Leihordnung – Ausrüstung — Seite 13
Ausrüstungs-Checkliste — Seite 15

Klettern
Mobile Kletterwand — Seite 23

Vereinsintern
Fotowettbewerb /Aufruf Bildarchiv — Seite 3
Stellenanzeige Wegereferent/-in; Referent/-in Vortragswesen — Seite 12
Einnahmen-/ Ausgabenrechnung 2010 — Seite 14
Freie Plätze bei folgenden Touren — Seite 16
Vorankündigung Winterprogramm — Seite 16
Protokoll Mitgliederversammlung vom 16.05.2011 — Seite 17
Informationen Kletterwand & Boulderraum — Seite 23
Yoga und Wandern am Lykischer Pfad (30.10. - 06.11.2011) — Seite 24
Lechtaler Höhenweg (04.09. - 10.09.2011) — Seite 25
Neu in der Sektionsbücherei — Seite 26
Alpenvereinsjahrbuch Berg 2011 — Seite 26
Mitteilungen-Online — Seite 26
Vorträge im 2. Halbjahr 2011 — Seite 27
Wir begrüßen neue Mitglieder — Seite 28
Kündigung der Mitgliedschaft — Seite 28
Nächtigungsbelege auf AV-Hütten — Seite 29
Stammtische — Seite 30
OutdoorBasarAlpenverein — Seite 30
Fan-Aufruf!!! Drachenbootrennen!!! — Seite 30
Sportgruppe — Seite 30
Wanderplan III/2011 — Seite 31
Anmeldung — Seite 33

Das Redaktionsteam ruft auf zum F O T O W E T T B E W E R B der Sektion Aschaffenburg

Motto 2011: „Lebenswelten“

Wir laden Euch ein an unserem Fotowettbewerb der Sektion Aschaffenburg teilzunehmen. **Unser Motto: Lebenswelten**.
Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt: Ob es ein gelungenes Urlaubsbild, eine Selbstinszenierung, ein Reportageschnappschuss oder eine sonstig entstandene Aufnahme ist. Ihr seid frei das Thema „**Lebenswelten**“ auf Flora und Fauna, Mensch und Natur, Industrie, Werbung, …, für Euch auszulegen.

Reicht uns die Bilder bitte digital auf unsere neue Internetadresse ein: redaktion@alpenverein-aschaffenburg.de

- Dateiname: Nachname, Vorname – Bildtitel (Beispiel: Mustermann, Max - Musterbild)
- Dateigröße max. 1-2 MB, bzw. 13/18 cm – 300 dpi
- Die Bilder können s/w oder farbig sein
- Pro Einsender max. 8 Bilder

Einsendeschluss: 20.07.2011

Die von der Jury ausgewählten 5 besten Bilder werden im nächsten Mitteilungsblatt mit Veröffentlichung Oktober 2011 abgedruckt. Der Gewinner wird auf dem Titelbild präsentiert: Fotoschmied 2011.

Das Redaktionsteam
Foto: Antje Dolansky, Sulzbach

Aufruf der Redaktion!!!

Die Redaktion möchte ein Fotoarchiv zur Bereicherung unseres Heftes einrichten. Wir würden uns freuen, wenn alle Mitglieder uns hier tatkräftig unterstützen und Bilder senden. Bitte alle Bilder mit Titel, Name des Fotografen versehen. Die Bilder sollten ab 1 MB bis 2MB groß sein. Ihr solltet generell mit der Veröffentlichung der Bilder in unserem Heft einverstanden sein.

Wir danken allen »Fotografen« im Voraus!

Johannes D. aus Mespelbrunn (Leistungssportler)

Das „Da gab's nicht nur ein sportliches Getriebe, sondern den passenden Fahrradträger gleich mit dazu!" - Gesicht.

Ein Auto hat vier Räder – und eine Seele. Aus dieser Überzeugung heraus kümmern wir uns seit 90 Jahren leidenschaftlich um den Verkauf, die Wartung und Reparatur von Fahrzeugen. Doch bei aller Liebe zur Ingenieurskunst: Am Wichtigsten sind uns immer noch Sie, der Mensch hinterm Steuer. Für Sie geben wir noch mehr! Mehr Service. Mehr Tempo. Mehr Qualität.

Künzig + Bleuel. Vier Reifen, eine Liebe.

Künzig + Bleuel GmbH | Mörswiesenstraße | 63741 Aschaffenburg | Telefon: 06021 3515 - 10 | www.kuenzig-bleuel.de

Vorstand und Beirat

1. Vorsitzender:
Jens Fröhlich, Groß-Umstadt
2. Vorsitzender:
Reinhold Burger, Glattbach
Schatzmeister:
Peter Scheuermeyer, Haibach
Schriftführer:
Wolfgang Duschek, Aschaffenburg
Jugendreferent:
Bernd Herold, Aschaffenburg
Ausbildungsreferent:
Stefan Wiegand, Alzenau
Naturschutzreferent:
Heinrich Schwind, Goldbach
Beirat:
Bernd Lenk, Haibach
Markus Burger, Glattbach
Sie erreichen Vorstand und Beirat über die Geschäftsstelle.

Geschäftsstelle

Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg,
Telefon (06021) 24081;
Fax (06021) 929104;
E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de
Internet: www.alpenverein-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten

mittwochs von 15 – 18 Uhr und
freitags von 15 – 17 Uhr;
vormittags nach Vereinbarung

Bankverbindung

Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00)
Kto.-Nr. 72001

Herausgeber

Deutscher Alpenverein,
Sektion Aschaffenburg e.V.
Auflage: 3.850 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion

Marion Grötzner (Redaktionsleitung)
Christine Fabos (stellvertr. Redaktionsleitung), Brigitte Bayer, Dietmar Kempf-Blatt, Uwe Kunz
redaktion@alpenverein-aschaffenburg.de
Redaktionsschluss für die Mitteilungen 4/2011: 10.08.2011

Satz & Druck

Public-4u e.K., 63839 Kleinwallstadt
Dauphin-Druck GmbH, 63920 Großheubach

Bildmaterial

Pixelio.de und
Mitglieder des DAV Aschaffenburg
Titelbild: Rainer Lippert aus Untererthal bei Hammelburg; Schloß Mespelbrunn

Und sind die hohen Berge noch so schön, auch im Spessart lohnt sich wandern geh`n……

„Rundwanderung zur Herrin der Berge, nach Heimbuchenthal, zum Schloß Mespelbrunn und zur Hohen Warte"

Tourenbeschreibung

Wir starten am Parkplatz „Am Bild", gehen nach links, queren die Fahrstraße nach Heimbuchenthal, folgen dem Hinweisschild „Herrin der Berge" und dem Wanderzeichen Spessarträuberland 3 auf einem Wiesenpfad zunächst bergab, queren erneut die Fahrstraße und gehen dann leicht bergauf in den Wald.

Auf einem unbefestigtem Weg, durch schönen Mischwald und dann über Wiesen erreichen wir nach 1 km die idyllisch gelegen Feldkapelle „Herrin der Berge". Die im Jahre 1853 von den Brüdern Konrad und Peter Spieler erbaute Kapelle ist eine gern besuchte Gebetsstätte mit herrlichem Blick ins Elsavatal und über die Spessarthöhen. Ein stattlicher Kastanienbaum bietet Schatten.
Nach der Kapelle folgen wir dem nach rechts gehenden Kulturweg, auf dem sich ein aus rustikalen Sandsteinquadern gefertigter Kreuzweg befindet, in Serpentinen bis zur Kapellenstraße Heimbuchenthal. Nach dem zweiten Haus biegen wir nach links in die Straße an der Leite ein und gehen bis zur Martinskirche, deren Turm schon von weitem zu sehen ist.

Eine Besichtigung der 1759 geweihten Martinskirche ist zu empfehlen. Seiteneingang (an der Hauptstraße) geöffnet. Wir gehen auf dem Mühlweg am Hotel Lamm vorbei. An die ehemalige Mühle Kullmann erinnert ein neues Mühlrad, das von der Elsava angetrieben, als Kleinkraftwerk genutzt wird. Mit dem Markierungszeichen „Roter Hase" nach rechts auf einem schmalen Pfad und später auf einem Waldweg weiter kommen wir am Wasserhaus Heimbuchenthal vorbei und gehen links der Elsava weiter bis zur Zufahrt zum Rewe-Markt Mespelbrunn.

Hier überqueren wir die Fahrstraße Heimbuchenthal – Mespelbrunn und gehen auf kurzem steilen Steig zur Gruftkapelle der Grafen von Ingelheim. Von der Gruftkapelle hat man einen schönen Blick ins obere Elsavatal mit den Orten Mespelbrunn und Hessenthal. Auf ebenem Weg kommen wir zum idyllisch gelegenen Wasserschloß.

Leider ist auch für den Besuch des Schloßgartens mit dem Cafe „Pferdestall" der volle Eintrittspreis zu entrichten. Auf der Schloßallee, am Schloßhotel vorbei, erreichen wir nach

600 m die Hauptstraße von Mespelbrunn, auf der wir mit dem Wanderzeichen „Spessarträuberland“ nach rechts weitergehen. Nach 200 Metern biegen wir links in die Straße „Gründchen“ ein, queren die Elsava und gehen auf der anderen Bachseite rechts der Elsavastraße entlang bis zur Straße Langer Grund“, in der wir links weitergehen.

Die Wassertretanlage in dem einsamen Wiesental, die noch benutzt werden kann, ist schon etwas in die Jahre gekommen. Im nahen Wald gehen wir auf dem Grenzweg zwischen der Gemarkung Hessenthal und dem außermärkischen Waldgebiet der Stadt Aschaffenburg, das zum Landkreis Miltenberg gehört.

Sturm Kyryll hat hier am 18. Januar 2007 große Verwüstungen hinterlassen. Nach einer guten Stunde, immer bergauf, erreichen wir das 1733 vom Volkersbrunner Jäger Antoius Sator errichtete Hohe-Wart-Haus.

Neben selbstgebrautem Bier kann man in dem urigen Gasthaus fränkische Spezialitäten genießen. Mit dem Wegzeichen HG (Hö-henweg Grund) gehen wir links auf zartem Waldweg weiter und kommen nach 2,4 km an die Felder von Volkersbrunn. Die letzten 600 m

Elsava

Die Elsava ist ein knapp 25 km (mit Kaltenbach) langer Fluss im bayerischen Spessart. Er entsteht aus dem Zusammenfluss von Kaltenbach und Dammbach am Neuhammer und mündet in Elsenfeld in den Main. Der Ursprung des Kaltenbaches wird als Elsavaquelle bezeichnet. In einem Seitental liegt das Schloss Mespelbrunn. An der Elsava liegen die Gemeinden Mespelbrunn, Heimbuchenthal, Eschau und Elsenfeld.

Anfahrt

Mit dem PKW über Sulzbach - Leidersbach oder von der Autobahn A 3 Abfahrt Weibersbrunn über Mespelbrunn - Heimbuchenthal bis kurz vor Volkersbrunn

Parkmöglichkeit und Ausgangspunkt

Parkplatz „Am Bild“ oberhalb Volkersbrunn

Wanderkarte

1 : 25000 Topographische Freizeitkarte Spessart Mespelbrunn.
Die im Mai 2011 neu erschienene Karte ist für Euro 7,95 beim Spessartbund zu beziehen, Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg oder in allen Geschäftsstellen des Main-Echo

Tourenlänge

12,6 km, 220 Höhenmeter, ca. 3 ½ Stunden

Wegezeichen

Spessarträuberlandweg 3 bis zur Herrin der Berge, Kulturweg ab Kapelle bis zur Straße an der Leite, ohne Markierung bis zur Martinskirche Heimbuchenthal, Naturparkweg Roter Hase bis zur Gruftkapelle, Rote Diagonale bis zum Wasserschloß, Spessarträuberlandweg 3 bis Hohe Warte, auf dem HG-Weg zurück nach Volkersbrunn

Einkehrmöglichkeit

In verschieden Gasthäusern von Heimbuchenthal und Mespelbrunn, sowie in der Waldgaststätte Hohe Warte (Die Öffnungszeiten der Hohen Warte sind am Parkplatz Volkersbrunn angeschlagen)

durch Volkersbrunner Flur bieten nochmals schöne Ausblicke auf Spessart und Odenwald. An einem Marienbildstock laden Ruhebänke unter schattigen Linden zum Verweilen und Relaxen ein.

Bericht: Karl Schmitt, Volkersbrunn
Fotos: Rainer Lippert & Freak-Line-Community

Grundkurs Skibergsteigen Februar 2011

Los ging's Sonntag den 06.02. zu fünft mit dem Büschen unseres Kursleiters in Richtung Alpen. Ziel war die Oberlandhütte in der Gemeinde Aschau in den Kitzbühler Alpen.

Nach dem Ausleihen des Materials und dem Bezug der Zimmer in der Oberlandhütte, stand am Nachmittag der erste praktische Teil der Ausbildung auf dem Programm. LVS – Lawinen Verschütteten Suche. Die Theorie, schon bei der Vorbesprechung abgehandelt, konnten wir gleich loslegen. Der erste Tag wurde, wie jeden Tag mit einem leckeren und üppigen Abendessen bei gemütlichem Beisammensein beendet.
Am nächsten Morgen stand dann die erste Skitour auf dem Programm, der erste Aufstieg auf Skiern & Fellen. Nach der Einweisung, wie das Material zu handhaben ist, und wie man sich am besten fortbewegen soll, ging es zwar nicht im freien Gelände, sondern wegen akutem Schneemangels am Rande einer relative steilen Skipiste auch schon los. Der Aufstieg gestaltete sich dadurch gleich ziemlich schwierig, und es wurden sogleich die „Ha(r) scheisen" als Aufstiegshilfen eingesetzt.
Mittags bei 5°C plus, strahlendem Sonnenschein und bestem T-Shirt-Wetter erreichten wir die Kleinmoosalm. Nach ein paar praktischen Übungen wie z.B. Spitzkehren gehen, bewältigten wir die erste Abfahrttour - mehr oder weniger gut und kamen am Nachmittag wieder unversehrt bei unserer Unterkunft an. Heute schlossen noch Markus und Daniel auf - und somit war unsere Truppe komplett.

Abends gab es eine Einheit Theorie und geselliges Zusammensein in der Gaststube. Walter und Christiane, zwei Kursteilnehmer durften die Tour für den nächsten Tag planen und führen. Das erwählte Ziel: die 1880m hohen Spiessnägel: den Aufstiegsweg finden, die alpine Lage beurteilen und alle weiteren Aufgaben der Tourenleitung übernehmen.
Der Aufstieg verlief durch das Obere Grund Tal, über Serpentinen durch einen Wald, vorbei an der Hirzeggalm, zum Fuße des letzten Steilstücks vor dem Gipfel der Spiessnägel.
Nach Beurteilung der Lawinenlage wurde eine Aufstiegsstrategie festgelegt, und der Steilhang mit ausreichend Sicherheitsabstand und Spitzkehren bezwungen.

Am höchsten Punkt angekommen, beschlossen wir noch ein Stück weiterzugehen, und am Gipfelkreuz, welches nicht auf dem höchsten Punkt steht, zu rasten.
Dank Phillips Flachmann und meiner Skistöcke war auch für den dezenten Gipfelschnaps gesorgt. Vom Gipfel aus wurden noch Zielbestimmung mit Karte und Kompass geübt.
Die Abfahrt gestaltete sich aufgrund der mäßigen Schneeverhältnisse relativ schwierig. Leo machte des Öfteren Kontakt mit der nur noch mäßig vorhandenen weißen Pracht am

Boden, Christines Knöchel verzieh ihr ihre Fahrkünste nicht ganz, und war am Abend mächtig geschwollen.
Im unteren Teil der Abfahrt musste auf einem Forstweg ein Viehgitter überwunden werden. Jeder auf seine Weise: Markus und Daniel übersprangen das Hindernis mit viel Schwung und Skier anziehen, Phillip und ich nutzten 2 Bretter, welche auf dem Gitter lagen, um mit den Skiern schnell hinüber zu rutschen. Andere querten die Stelle recht langsam, bloß Ulla war einen Tick zu langsam. Ihre Ski bremsten abrupt auf den Brettern, was einen Sturz, einen gebrochenen Skistock und ein aufgeschlagenes Kinn zur Folge hatte. Im Großen und Ganzen ist aber nix schlimmes passiert, so dass alle Teilnehmer bei Rückkehr an der Oberlandhütte, den vom Skiguide gestifteten, „auf den ersten Skigipfel"-Prosecco genießen konnten.

Die Tour am Mittwoch führte uns in Richtung Rettensteinalm. Gleich am Anfang war Kartenlesen angesagt. Dabei amüsierten wir uns köstlich über die Frage einer Teilnehmerin ob die Zahl 1430 neben der Alm das Jahr der Erbauung ist. Aber unser geschulter Blick auf den nebenliegenden kleinen Rettenstein, verriet uns, dass dieser wohl nicht im Jahr 2217 Erstbestiegen wird, und somit war klar, dass die 1430 wohl doch eher die Höhenlage der Alm sein muss. ;-)

Die Mittagspause auf der Sonnenbank vor der Rettensteinalm lud eigentlich richtig zum verweilen ein.... aber es stand ja immer noch Ausbildung auf dem Programm. Es wurde eine Sondenbar zur Übung aufgebaut, Schneeprofile gegraben und wir machten eine LVS-Suche mit möglichst realistischem Rettungsszenario.
Als später bei der Abfahrt Ulla nach 10 Minuten immer noch nicht beim vereinbarten Treffpunkt angekommen war, dachten wir,

wir müssten tatsächlich eine Rettungsaktion starten. Als „Guide" Markus und „Doktor" Philipp gerade starten wollten, tauchte Ulla seelenruhig hinter einer Kuppe auf, nichts ahnend, warum 14 Augenpaarre sie fragend durchlöcherten. Durch ihre Frage an Markus, ob dieser bis dahin auf Fellen abgefahren sei, war gleich klar, dass ihr wohl zwischendurch nichts passiert ist, die weitere Abfahrt konnte fortgesetzt werden.

Am Abend, auf der Suche nach Schnee für die Tour des nächsten Tages entschieden Daniel und ich erst mal mit der Gondelbahn „KI-West" hochzufahren, und von da aus eine Tour aufs Brechhorn zu starten. Die Aussage über die aktuelle Schneemenge des Lawinenlageberichtes am 10.02. spricht Bände:
„…derzeit überwiegt jedoch eindeutig die Absturzgefahr, gegenüber der Gefahr von einer Lawine verschüttet zu werden…".
Die Idee der Tourengestaltung kam eigentlich von Ulla, wobei sie während der Tour das eine oder andere mal monierte, wer eigentlich die Idee auf diese blöde, steile, anstrengende, exponierte Tour hatte. Nichtsdestotrotz war der Tag das einstimmige Highlight unseres

Kurses. Los ging es, nach Busfahrt (Markus hätte fast die Ski an der Haltestelle vergessen), Auffahrt mit dem Lift und kurzer Abfahrt vorbei am Brechhornhaus, mit einem steilen, exponierten Aufstieg, durch sehr ungemütlichen Schnee auf den Schledererkopf. Von da an weiter über den Rücken desselben hin zum Brechhorn.

Nachdem der Aufstieg bis zum Grat des Brechhorns erledigt war, beendeten wir den Skiaufstieg und lagerten die Ski in einem Depot. Von hier aus ging es zu Fuß über den Grat weiter zum Gipfel. Bei wie immer strahlendem Sonnenschein konnte auf 2032m der Gipfelschnaps genossen und das obligatorische Gipfel-Gruppenfoto geschossen werden.
Bei der Abfahrt konnte dann das erste Mal so etwas Ähnliches wie Pulverschnee genossen werden. Dank der »guten« Schneeverhältnisse wieder mit viel Gelächter: Walter verlor einen Skiteller, die nach ihm fahrende Christine wollte er mit lautem „Teller, Teller" rufen aufmerksam machen, sie fuhr jedoch genüsslich direkt am Teller vorbei. Als sie bei den Wartenden ankam: „Ihr wollt ja nur dass ich hinfalle, oder warum ruft ihr sonst alle -schneller, schneller-!". So leicht entstehen Missverständnisse.

Auf der Hochzeitshütte von Ulla und Markus wurden wir von der Wirtin direkt mit einer Schnapsrunde begrüßt und genossen die letzten Sonnenstrahlen des Tages. Damit wir überhaupt mal ein wenig zum Skifahren kommen konnten, wählten wir nun die Abfahrt, über eine zu dieser Zeit miserabel präparierte Skipiste. Danach zurück zur Oberlandhütte.
Heute durfte die allabendliche Theorieeinheit ausfallen. Doch trotz dieses einen abends Theorieschwänzen, hat uns Markus das ganze theoretische Grundwissen für eine Skitour kompetent und anschaulich vermittelt.

Über Nacht fand ein massiver Wettereinbruch statt:

- Am nächsten Morgen schien keine Sonne!
- Es war bewölkt!
- Temperaturen weit über Null Grad!

Über den schon bekannten Aufstieg durch den Wald in Richtung Spiessnägel, machten wir uns auf in Richtung Niederalm. Beim Aufstieg war schon deutlich zu sehen, dass der wenige vorhandene Schnee noch weniger geworden war als drei Tage zuvor, und auf die Frage: „Wie fanden sie den Schnee?" konnten wir nur schmunzelnd „eher zufällig zwischen den Steinen" antworten. Des Öfteren mussten wir die Ski beim Aufstieg abschnallen und tragen, da einfach gar kein Schnee mehr lag.

Weiter oben, wo noch etwas frischerer Schnee vorhanden war, wurde heute im unverspurten Gelände Spuranlage und später auf der Niederalm dann noch die Mehrfachverschüttetensuche geübt.

Bei der Abfahrt war wegen des extrem matschigen, nassen Schnees schon eher von Wasserski die Rede. An richtige Schwünge war bei dieser Schneekonsistenz überhaupt nicht zu denken. Trotzdem freuten wir uns darüber, in unverspurte Hänge einzufahren, ohne uns groß Gedanken zu machen, warum da wohl keine Spur hineinführt. Als wir plötzlich vor einem, mit Stacheldraht abgesicherten, Abgrund standen, war uns dann aber

auch klar, warum hier keine Skispuren waren.

Also wurde wieder etwas aufgestiegen, dann die Ski über eine Steilstufe hinab gereicht, um dann über einen mit Baumstümpfen übersäten Steilhang abzufahren bzw. abzusteigen.

Als auch diese Hürde überwunden war, wurde der uns schon bekannte Forstweg, durch den oberen Grund, für die letzte Abfahrt bis zur Hütte hergenommen.
Später, nach der letzten Theoriestunde, wurde Resümee über die Woche gezogen. Frei nach »T-Schü›s« Motto, „Augen auf beim Tourenlauf", haben wir, glaube ich, alle eine Menge gelernt. Dem einen hat es gut gefallen, dem anderen sehr gut. Leo hatte im Zwischenresümee mittwochs noch geäußert „es macht mir keinen Spaß, es liegt mir nicht, ich komme einfach nicht zurecht", um dann beim Abschlussresümee zu äußern „ich habe Blut geleckt, ich werde es auf jeden Fall wieder machen".

Am letzten Tag, Samstag, stand dann nur noch die Heimfahrt auf dem Programm. Auch diese Aufgabe erledigte unser Markus souverän, und brachte uns wieder sicher, ins regnerische, ungemütlich Aschaffenburg.
Und das nach einer Woche mit so einem Wetter!

Bericht & Fotos: Alex Leckert

werkstattfotografie.de

brigitte bayer
fotografin

architektur, industrie, gruppenaufnahmen
retuschen, montagen, digitale bildbearbeitung
reproduktionen alter bilder, gemälde, skulpturen
portrait: babybauch, kinder, familie, akt, hochzeit,..
workshop und firmencoaching zur internen produktion
produktaufnahmen, reportagen, gutscheine.....

**„machen sie sich ein bild von mir,
dann mache ich eines von ihnen"**

werkstattfotografie e. K. - eichendorffstr. 5a - 63768 hösbach
Fon 06021/5823475 - mitglied im www.WunderWerkWaldaschaff.de

Mach mit! - Stellenanzeige Wegereferent/-in und Referent/-in für Vortragswesen

Im Zuge der Neuwahlen zum Vorstand werden die ehrenamtlichen Positionen des Wegereferenten und des Vortragsreferenten neu besetzt.

Wegereferentin/ Wegereferent
Der Wegereferent ist für das Arbeitsgebiet der Sektion im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen zuständig. Er betreut hierbei den Aschaffenburger Höhenweg mit der Biwakhütte am Weißkarjöchl in Zusammenarbeit mit dem Gebietsbetreuer der ARGE Zillertaler Höhenwege und den Nachbarsektionen des Zillertaler Arbeitskreises. Er ist verantwortlicher Koordinator und Ansprechpartner im Zusammenhang mit dem Unterhalt „unseres" Höhenwegs. Dieser wird von der Zeitschrift „Bergsteiger" (Juli 2006) zu den Top12-Touren Tirols gezählt.
Seminare und Tagungen bieten die Möglichkeit zur Weiterbildung und zum Austausch mit den Wegereferenten der Sektionen des DAV. Praktische Arbeiten im Gelände (Instandhaltung, Markierung, Beschilderung) werden regelmäßig durch Mitarbeiter der ARGE vorgenommen.

Sie sind kontakt- und reisefreudig, begeisterter Bergwanderer/Trekker und möchten einen Beitrag bei der Pflege des alpinen Wegenetzes leisten? Sie organisieren gerne und sind gerne in den Bergen unterwegs? Sie möchten sich dafür einsetzen, den Lebens- und Erlebnisraum Hochgebirge in einem Naturpark zu bewahren?

Referentin/ Referent für Vortragswesen
Der Vortragsreferent veranstaltet bis zu vier Vortragsabende meist namhafter Redner zwischen Oktober und März. Er ist der Programmverantwortliche für ein qualitativ ansprechendes Spektrum (Multivision, Film, Musik etc.) über die ganze Bandbreite bergsportlicher Ziele und Betätigungen.

Die Vortragsreihe gehört seit langem zum festen Angebot der Sektion und zählt mit mehreren Hundert treuen Besuchern pro Abend zu den größten Alpenvereinsveranstaltungen im Rhein-Main Gebiet. Insofern sind „unsere" Vorträge auch ein wichtiger Bestandteil des Kulturangebotes der Stadt Aschaffenburg.
Sie sind kommunikativ und haben Freude am Medium Fotografie und Film? Sie sind berg- bzw. gebirgserfahren und an der Entwicklung des Bergsports und des Alpenvereins interessiert? Sie möchten gerne Ihre bisherigen Erfahrungen bei der Organisation von professionellen Veranstaltungen erweitern? Sie sind gerne „Gastgeber"?

Beide Positionen können Sie eigenverantwortlich bei freier Zeiteinteilung - auch sehr gut neben Beruf und Familie - mit viel Freude erledigen. Sie können Ihre bisherigen Erfahrungen und Qualifikationen sinnvoll für die Gemeinschaft einbringen. Bei der Erledigung der Aufgaben erhalten Sie auch Kontakt zu den anderen Gruppen im Verein und dem Vorstand. Wir bieten Ihnen eine umfassende Einarbeitung in die neuen Aufgabengebiete.

Sie möchten mehr erfahren über die Tätigkeit des Wegereferenten und des Vortragsreferenten oder sich gleich bewerben?

Informationen erhalten Sie beim 1. Vorsitzenden der Sektion, Jens Fröhlich, den Sie über die Geschäftsstelle der Sektion erreichen:

Tel. 06021-24081
Mail DAV-Aschaffenburg@t-online.de

Leihordnung – Ausrüstung

Die Geschäftsstelle verleiht oder vermietet:

Ausrüstungsteil	Leihgebühr (EUR/Woche)	Pfand (EUR)
Eispickel	10,-	30,-
Steigeisen	10,-	30,-
Eispickel + Steigeisen als Set	15,-	60,-
Steileisgeräte (Paar)	15,-	30,-
Schaufel	5,-	30,-
Sonden	5,-	30,-
LVS-Geräte	15,-	30,-
Winter-Sicherheits-Set (Schaufel + Sonde + LVS)	20,-	90,-
Schneeschuhe	15,-	30,-
Hüttenschlüssel		30,-
Bücher und Karten	-,-	-,-

Alle Leihgegenstände werden grundsätzlich nur an Sektionsmitglieder verliehen.
Bitte gültigen Mitgliedsausweis vorlegen. Die Leihfrist beträgt für alle Leihgegenstände maximal 4 Wochen. Wir erwarten, dass Ausrüstung, Bücher und Karten pfleglich behandelt werden. Ein Bücher- und Kartenverzeichnis finden Sie auf unserer Homepage unter www.alpenverein-aschaffenburg.de.

Bleibende Veränderungen, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können, werden als Sachbeschädigung bewertet. Die Sektion besteht in diesem Fall auf Schadenersatz. Die Nutzung der Materialien erfolgt auf eigene Gefahr.
Die Sektion Aschaffenburg übernimmt keine Haftung bei Schäden infolge von Verschleiß oder unsachgemäßer Handhabung.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und die Einhaltung der Spielregeln, denn noch viele Mitglieder sollen die Leihgaben benutzen können.

Folgende Verkaufsartikel sind in der Geschäftsstelle erhältlich:

Hütten-Schlafsäcke (hell)	€ 11,50/Stck.
Hütten-Schlafsäcke (kariert)	€ 13,00/Stck.
Jahrbuch	€ 15,80/Stck.
Stoff-Abzeichen	€ 2,80/Stck.
DAV-Anstecknadel	€ 2,80/Stck.

Deutscher Alpenverein- Sektion Aschaffenburg e. V.

Einnahmen-/ Ausgabenrechnung 2010

	Aufwand	Ertrag
Mitgliedsbeiträge Sektionsanteil		94.722,00 €
Kletterkarten		14.528,50 €
sonst. Einnahmen z. B. Aufnahmegebühren/Spenden Zinsen/Kletterkurse		20.467,04 €
Tourenabrechnung		3.682,13 €
Hüttenumlage lt. Satzung	16.100,00 €	
Vortragswesen	1.455,02 €	
Veranstaltungen/Ehrungen	3.234,15 €	
Gymnastikgruppe	936,20 €	
Geschäftsstelle	7.628,82 €	
Personalkosten	29.056,66 €	
sonstige Kosten	9.181,81 €	
Mitteilungsblatt	19.862,21 €	
Reisekosten	3.248,65 €	
Familien-/Jugend-/MTB-Gruppe	3.000,00 €	
Ausbildung Führer	6.032,80 €	
Anschaffungen	4.211,79 €	
Miete/NK Boulderraum	6.539,84 €	
Kletterwand-Unterhalt	1.997,10 €	
Biwakhütte	10.512,48 €	
Beitr. andere Org., JDAV, Zillert.	2.224,77 €	
sonst. Ausgaben Zinsen Vers./Berufsgenossenschaft	2.143,84 €	
Planungskosten für Kletterhalle		
Zuführung Rücklagen / Darlehen Arge	10.000,00 €	
Gewinn		3.966,47 €
Summe:	**137.366,14 €**	**137.366,14 €**

Ausrüstungs-Checkliste

Als Teilnehmer einer geführten Tour müssen Sie über bestimmte Ausrüstungsgegenstände verfügen können. Aus diesem Grund wurde eine Liste erstellt, die Ihnen als Leitfaden dienen und eine Hilfe beim Zusammenstellen der persönlichen Ausrüstung sein soll. Somit können unliebsame Überraschungen unterwegs vermieden werden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Tourenleiter.

Bereich „Hochtouren“
- steigeisenfeste Schuhe
- Steigeisen
- Brust- und Hüftsitzgurt
- ggf. Teleskopstöcke
- Schlauchband, 15 kN, 1.20m lang zum Anseilen (Verbindungsstück)
- Biwaksack
- Stirnlampe
- Prusikschlinge, 6mm, 4m Länge
- Prusikschlinge, 6mm, 3m Länge
- Gletscherbrille
- persönliche Kleidung mit ausreichendem Wärme-, Sonnen- und Nässeschutz
- Schraubkarabiner
- Eispickel mit Schutz

Bereich „Klettersteige“
- Leichtbergschuhe
- Helm
- Brust- und Hüftsitzgurt
- ggf. Handschuhe
- Schlauchband, 15 kN, 1.20 lang zum Anseilen (Verbindungsstück)
- Biwaksack
- persönliche Kleidung mit ausreichendem Wärme-, Sonnen- und Nässeschutz
- Klettersteigset

DAV Seniorengruppe

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo. Dauer ca. 2 bis 2,5 Stunden. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir gerne zum Abschluss ein.

Auch Gäste und Nichtsenioren sind bei unseren Wanderungen herzlich willkommen. Wir freuen uns jederzeit über neue Gesichter!

Wir wandern immer am 3. Dienstag im Monat. Der Termin wird am Montag vorher im Main-Echo unter **Vereine – Verbände** bekannt gegeben.

Unsere nächsten Wanderungen:

Juli 2011
Sommerpause –
keine Seniorenwanderung

August 2011
Sommerpause –
keine Seniorenwanderung

20.09.2011: „Durch den Strietwald“
- Treffen: 13:40 Uhr am ROB Aschaffenburg, Bussteig 5, Linie 2
- Abfahrt: 13:55 Uhr
- Ankunft: 14:07 Uhr Bushaltestelle Strietwald-Nordfriedhof
- Einkehr: ca. 16:30 Uhr im Gasthaus „Sportheim SG Strietwald“
- Rückfahrt: 18:12 Uhr, 18:39 Uhr, 19:12 Uhr ab Bushaltestelle Bunsenweg
- Wir wandern mit K. und G. Göbel (Tel. 06021/413535).

Freie Plätze bei folgenden Touren: (Stand 03.05.2011)

Bergsteigern/ Wandern | Klettern/ Klettersteige | Mountainbikegruppe

Nähere Informationen gibt es im Jahresprogramm, auf der Homepage und in der Geschäftsstelle. Für alle anderen Touren besteht die Möglichkeit, sich unverbindlich auf die Warteliste setzen zu lassen. Anmeldung über die Geschäftsstelle oder online.

Gemeinschaftstouren:

- **S 2011-01** Bergwanderwoche in Serfaus (Tirol): 18. – 25.09.11; Horst Rausch
- **S 2011-04** Herbst im Wallis auf „goldenen Höhenwegen“: 09. – 16.10.11; Horst Rausch

Tourenwochen Bergwandern:

- **S 2011-08** Mein Osttirol Teil 3 – Die Lasörlinggruppe: 21. – 27.08.11; Andreas Sickenberger

Tourenwochen alpines Bergwandern:

- **S 2011-10** Grandiose Höhenwege im Wallis – Hochgebirgswanderungen zwischen Zermatt und Saas Fee: 07. – 16.07.11; Edgar Stenger
- **S 2011-12** Der Lechtaler Höhenweg – Auf hoher Route von Lech nach Imst: 04. – 10.09.11; Heinrich Schwind

Mountainbikegruppe:

- **MTB 2011-07** Alpencross Berchtesgaden – Venedig: 23. – 31.07.11; Volkmar Zankl, Robert Roßmann
- **MTB 2011-17** Fahrtechnik Advanced on Trail – Girls Only: 03.07.11; Ramona Becker, Sonja Ronge

Klettern:

Ab Ende September planen wir wieder neue Hallenkletterkurse für Anfänger. Interessenten können sich bereits jetzt per E-Mail in der Geschäftsstelle melden. Bitte geben Sie an, ob Sie mittwochs und/oder freitags (20 – 22 Uhr) an einem Kurs teilnehmen möchten, wir werden Sie dann über die genauen Termine informieren.

Neu in unserem Tourenprogramm:

Sommerfreizeit der Jugendgruppe – „Abenteuerland Fränkische Schweiz“
Termin: 30.07. – 03.08.2011
Leitung: Tina Schmitt & Simon Stenger
Abfahrt: 30.07.2011, 8 Uhr, Volksfestplatz Aschaffenburg
Ankunft: 03.08.2011, am Abend, Volksfestplatz
Teilnehmer: 7
Ziel: Fränkische Schweiz
Unterkunft: Campingplatz
Voraussetzungen: Schwimmen über 100 Meter
Programm: Abenteuer pur: Kletterausflüge in Klettergebiete der fränkischen Kalk- und Dolomitfelsen, Wandertouren, Kajakfahren auf der Wiesent, Grillen, Lagerfeuerromantik

Vorankündigung Winterprogramm

Nähere Informationen zu den Kursen werden in den Mitteilungen 4/2011 veröffentlicht. Anmeldungen sind ab sofort in der Geschäftsstelle möglich.

Ausbildung Skitechnik - Kursprogramm

Skitechnik / Grundkurs 2
(voraussichtlich im Pitztal, Tieflehn)
Termin: 11.01. - 15.01.2012
(4 Nächte / 3,5 Skikurstage)
Leitung: Rainer Neumann
Teilnehmer: 4 - 8 Personen
Voraussetzungen: Kurvenfahren in einfachem Gelände (blaue Pisten) mit langsamem Tempo, eigenständiges Aufstehen - Fahren - Bremsen, Liftfahren.
Kursinhalte: Check des vorhandenen Könnens (Videoanalyse), Bewegungsbereitschaft auf dem Ski erhöhen und im Gelände angepasst anwenden, Kurvenfahren in höherem Tempo auf

mittelschweren Pisten.

Das Pitztal ist ein etwa 40 km langes, südliches Seitental des Inntals, das bei Imst abzweigt. Es liegt im Bezirk Imst des Bundeslandes Tirol in Österreich. Der Name Pitztal leitet sich wahrscheinlich von lat. putens ab, was so viel wie ‚Brunnen' oder ‚Grube' bedeutet (woraus sich auch das deutsche Lehnwort Pfütze ableitet). Eine andere Deutung geht vom rätoromanischen Begriff Piz für ‚spitzer Berggipfel' aus. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Name als Puzzental 1265 in der Starkenberger Urkunde, die älteste deutsch geschriebene Urkunde auf Tiroler Boden.

Skitechnik / Aufbaukurs 2
(voraussichtlich in Obergurgl)
Termin: 28.01. - 04.02.2012
(7 Nächte / 6 Skikurstage)
Leitung: Rainer Neumann
Teilnehmer: 4 - 8 Personen
Voraussetzung: Zügiges und selbstständiges Kurvenfahren auf mittelschweren Pisten
Kursziele: Check des vorhandenen Könnens (Videoanalyse); Korrektur gravierender, den Lernerfolg einschränkender Aktionen, Erweiterung des persönlichen Wissens der Funktionsweise des Skifahrens, Fahren auf steilen und eisigen Pisten/Gelände, auf Buckelpisten, in tieferem Schnee und Anwendung der geeigneten Technik .

Am Ende des Gurgler Tales liegen Obergurgl, mit 1.930 m das höchste Kirchdorf Österreichs und noch etwas höher gelegen (2.150 m), an der Straße zum Timmelsjoch die Hotelsiedlung Hochgurgl, beides, wie die Orte um Sölden, bedeutende Wintersportgebiete (Seehöhe des Skigebietes von 1.800 m bis 3.080 m). Obergurgl ist auch Standort des Universitätszentrums Obergurgl, einem Tagungs- und Veranstaltungszentrum der Universität Innsbruck. Eine größere Bekanntheit brachte Obergurgl die Notlandung des Stratosphrenballons des Schweizer Physikers und Forschers Auguste Piccard am 27. Mai 1931 auf dem Gurgler Ferner. Piccard zu Ehren wurde 1989 in Obergurgl ein Denkmal errichtet, das an diese Landung erinnert.

Mitgliederversammlung 2011 – Kommt das Kletterzentrum?

Ein besonderer Punkt waren die aktuellen Informationen zum **geplanten Kletterzentrum (Punkt 6)** – bei den Ausführungen des Projektleiters Reinhold Burger hörten alle Anwesenden sehr aufmerksam zu. Ob und wie das Zentrum realisiert wird, hängt im Moment u.a. von der Bewilligung von Zuschussanträgen, der Unterstützung durch Sponsoren und Spendern ab. Wer Institutionen kennt, die das Projekt fördern könnten, kann sich direkt an die neue E-Mail-Adresse kletterzentrum@alpenverein-aschaffenburg.de wenden. Zu dem Thema Kletterzentrum ist zu einem späteren Zeitpunkt eine **außerordentliche Mitgliederversammlung** geplant.

Nach den informativen Berichten aus dem Vorstand und den Sektionsgruppen (Punkt 2) folgten die diesjährigen Wahlen (Punkt 5): Der bisherige Leiter der Familiengruppe, **Stefan Wiegand**, folgt **Walter Hofmann** als Ausbildungsreferent. **Heinrich Schwind**, bisher Vortragswart, übernimmt von **Michael Zöller** das Amt des Naturschutzreferenten. **Markus Burger** ergänzt den Beirat, neuer Familienbeauftragter ist **Rainer Braun, Bernd Schätzle** ist neuer Referent bei den Bikern und die Redaktion (Mitteilungen) wird von **Marion Grötzner** geleitet. Wir suchen noch einen neuen **Vortrags- und einen Wegereferenten** (siehe Seite 12).

Protokoll der Mitgliederversammlung am 16.05.2011

Ort: Gemeindesaal der Herz-Jesu Kirche Aschaffenburg

TOP 1 Eröffnung und Gedenken an die Verstorbenen

Um 20:00 Uhr wird die Mitgliederversammlung durch den 1. Vorsitzenden Jens Fröhlich eröffnet. Die Mitglieder wurden satzungsgemäß durch Veröffentlichung in den Mitteilungen II/2011 eingeladen. Anwesend sind zu Beginn der Abstimmung 68 stimmberechtigte Mitglieder. Es sind fristgerecht zwei Anträge eingegangen, die Tagesordnung wird daher um die Tagesordnungspunkte „5.2. Wahlen zum Beirat“ und „6.1. Neue Kletterhalle“ ergänzt.

Eine Schweigeminute gilt dem Gedenken an die im Jahr 2010 verstorbenen Mitglieder.

TOP 2 Jahresberichte des Vorstandes und der Vereinsverantwortlichen

Eine Verlesung des letztjährigen Protokolls und Jahresergebnisses ist nicht erforderlich, da eine ausführliche Veröffentlichung in den Mitteilungen III/2010 erfolgte.

Bericht des 1. Vorsitzenden

Jens Fröhlich gibt einen Überblick über den gesamten Verein im vergangenen Jahr und einen Ausblick auf die Vorhaben im laufenden Jahr. Die einzelnen Vortragenden am Abend gehen auf die jeweiligen Themen dann vertieft ein.

Die Neuerrichtung der Biwakhütte am Aschaffenburger Höhenweg im Zillertal ist das bedeutsamste Ereignis für die Sektion in 2010 gewesen. Für die Pfeiler an der Autobahnbrücke in Waldaschaff, die für die Sektion nach dem Abbruch der Brücke als Klettermöglichlichkeit stehen bleiben werden, ist mittlerweile das Nutzungskonzept eingereicht. Das Projekt wird von Hermann Roth geleitet. Auf Nachfrage wird bestätigt, dass als nächster Schritt eine konkrete Planung mit einem Finanzkonzept notwendig ist.

Die Mitgliederzahl der Sektion ist erneut um mehr als vier Prozent angestiegen und hat Ende 2010 einen Stand von 5.503 Mitgliedern erreicht, der Anteil der Damen ist auf 35 Prozent angestiegen. Die größte Gruppe an den Mitgliedern stellen die 45- bis 55jährigen, der Anteil an jugendlichen Bergsportlern ist nur halb so groß. Es ist daher eine große Aufgabe, für alle Altersstufen attraktiv zu bleiben und neue ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen. Ulrike Reb ist neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle und wird herzlich begrüßt.

Bericht des Schatzmeisters

Von einem leichten Überschuss im abgelaufenen Jahr 2010 berichtet Schatzmeister Peter Scheuermeyer. Der neue Etat für 2011 hat insgesamt ein Volumen von 138.000 Euro. Die vollständige Jahresrechnung finden Sie auf der Seite 14 in diesen Mitteilungen zum Protokoll. Das Rechnungswesen der Sektion wird nun zum ersten Mal auf die drei Bereiche

- Ideelles
- Zweckbetrieb
- Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

gegliedert. Hintergrund hierfür sind die Planungen am Kletterzentrum. Wir werden nun umsatzsteuerpflichtig, können aber dafür auch Vorsteuer, die wir z.B. bei Investitionen in das Kletterzentrum zahlen, geltend machen.

Bericht des Schriftführers

Wolfgang Duschek stellt das derzeitige Redaktionsteam unter der Leitung von Marion Grötzner vor, das nun unter redaktion@alpenverein-aschaffenburg.de erreichbar ist. Er be-

richtet von der in 2010 durchgeführten Umfrage (das Ergebnis ist in den Mitteilungen IV 2010 abgedruckt). Er lädt dazu ein, die Redaktionskonferenzen zu besuchen und Berichte sowie Meinungen an die Redaktion zu senden. Hierbei wünscht sich die Redaktion kurze Berichte und einen „Kasten" mit Fakten

Bericht des Ausbildungsreferenten
Von einem breitgefächerten und gut angenommenen Tourenprogramm berichtet Walter Hofmann. Dank der sorgfältigen Planung und Umsicht der Leiter sind im Vorjahr die Touren ohne größere Blessuren durchgeführt worden. Neu im Programm ist z.B. Norwegen. Mehrere Mitglieder haben ihre Ausbildung zum Fachübungsleiter erfolgreich beendet. Weitere haben ihre Ausbildung angetreten.

Von 2003 bis 2011 langgedienter Ausbildungsreferent, kann Walter Hofmann nun zum Ende seiner Tätigkeit auf große Fortschritte im Qualitäts- und Notfallmanagement für die Sektionstouren sowie neueingeführte sektionsinterne Fortbildungen zurückblicken. Auch die Zahl der Trainer hat sich in dieser Zeit mehr als verdreifacht. Mittlerweile verfügt die Sektion über 36 Tourenleiter, die Zahl der weiblichen Tourenleiter hat sich von einer Dame auf acht vervielfacht.

Zum Abschluss richtet der scheidende Ausbildungsreferent seinen Dank an alle, die ihn unterstützt haben, unter anderem:

- Vorstandsriege
- Geschäftsstelle
- Fachübungsleiter
- Hallenbetreuer
- Betreuer der Kinder- und Jugendgruppen

Bericht des Naturschutzreferenten und Wegerefrenten (Aschaffenburger Höhenweg)
Michael Zöller berichtet von der Teilnahme an der Alpinismustagung als Naturschutzreferent, bei der unter dem Thema »Herausforderung Klimawandel« in Arbeitsgruppen z.B. Empfehlungen für die Anreise in die Berge erarbeitet wurden. Konkret ist jeder Bergfreund aufgefordert, umweltfreundlich anzureisen. Der ehemalige Standortübungsplatz Schweinheim ist nun endgültig unter der Bezeichnung »Ehemaliger Standortübungsplatz Aschaffenburg und Altenbachgrund« als Naturschutzgebiet ausgewiesen.
Höhepunkt für die Sektion und den Wegereferenten war der Neubau unserer Biwakhütte am Aschaffenburger Höhenweg. Nach langer Vorarbeit wurde im August die alte Hütte abgerissen, ein neues Fundament erstellt und die neue Hütte mit mehreren Hubschraubertransporten eingeflogen, wobei wetterbedingte Verzögerungen die Arbeiten erschwerten. Michael Zöller dankt den beteiligten Helfern und der ARGE Zillertal, die „das höchste Bauwerk Aschaffenburgs" neu errichtet haben.

Bericht des Jugendreferenten
Durch Bernd Herold werden die Aktivitäten der Jugendgruppen mit mehreren Bildern erläutert. Er stellt auch mehrere neue Jugendleiter vor. Die Aktivitäten waren in 2010 u.a.:
- Wanderung zur Sylvanhütte
- Bau der mobilen Kletterwand und die offizielle Übergabe an die Stadt
- Interkulturelle Wochen 2010 („DER SPESSART IST BUNT")
- Pfingstfreizeit in Nordspanien

Klettern
Martin Zang berichtet über die Klettermax Youngsters, die kletterbegeisterten Jungs und Mädels zwischen 9 und 13 Jahren, die für Wettkämpfe trainieren. Die Gruppe wird seit Mai 2011 von Lucas Holzmann, Karl Jeßberger, Sven Ludwig und Frank Vormwald betreut. Sie trifft sich jeden Donnerstag (au-

ßer in den Ferien) von 18.00 – 19.30 Uhr in der Fröbelschule und freut sich über neue Youngsters.

AB-Biker
Bernd Schätzle, neuer Referent der AB-Biker, informiert über die Aktivitäten des Jahres 2010 mit eindrucksvollen Bildern der durchgeführten Touren. Die AB-Biker nahmen im Jahr 2010 an mehreren Veranstaltungen teil und erreichten dabei sehr gute Platzierungen.

Bericht des Beauftragten für die Seniorengruppe
Edi Eßmann berichtet über Wanderungen der Seniorengruppe im Heimatgebiet. Die Teilnehmerzahl hat sich im vergangenen Jahr fast verdoppelt, was er auf das freundliche Klima in der Gruppe zurückführt. Einmal im Monat findet in den Schöntal-Weinstuben (Lindenallee) ein Treffen statt, zu dem Interessierte herzlich eingeladen sind.

Bericht des Referenten für das Vortragswesen
Heinrich Schwind informiert über die Vortragssaison 2010/2011. Die Sektion hat vier Vortragsveranstaltungen angeboten, die zum Teil von bis zu 400 Personen besucht wurden. Vertreter der Jugend schlagen vor, Besuchern unter 26 Jahren und Jugendleitern freien Eintritt zu gewähren. Der Schatzmeister Peter Scheuermeyer sagt eine Prüfung der Anregung zu, wobei auch auf die Kosten der Veranstaltung (z.B. Miete und Referenten) hingewiesen wird.

Bericht des Wanderwarts
Reinhold Brehm berichtet über die Aktivitäten bzw. die Wanderungen der Wandergruppe in 2010. Die Touren wurden grundsätzlich 1x pro Monat durchgeführt. Er bedankt sich im Rahmen des Berichtes bei all denen, die diese Wanderungen vorbereitet und damit ermöglicht haben. Im September ist eine Reise in die luxemburgische Schweiz geplant.

Bericht des Beauftragten für die Familiengruppe
Stefan Wiegand berichtet über die Aktivitäten der Familiengruppe. Er informiert über zum Teil mehrtägige Veranstaltungen, die etwa alle vier Wochen stattfanden. Die Familiengruppe freut sich über neue Interessierte und Ehrenamtliche.

TOP 3 Bericht der Rechnungsprüfer
Die Kassen- und Rechnungsprüfung für das Kalenderjahr 2010 wurde von Heinz Becker und Elmar Staab am 11.05.2011 vorgenommen. Heinz Becker berichtet über die Prüfung, über die ein schriftlicher Bericht vorliegt. Er bezeichnet die Buchführung und das Belegwesen als geordnet und vollständig. Abschließend bescheinigten die Rechnungsprüfer dem Vorstand eine korrekte und sparsame Verwendung der Mitgliedsbeiträge unter Beachtung der satzungsgemäßen Förderzwecke des Vereins.

TOP 4 Entlastung
Norbert Steigerwald meldet sich zu Wort und beantragt die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird von der Versammlung ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung entlastet.

TOP 5 Wahlen
TOP 5.1 Wahlen
Turnusmäßig stehen nach Ablauf von 4 Jahren die Position des 2. Vorsitzenden, des Schatzmeisters und des Naturschutzreferenten zur Wahl. Der Ausbildungsreferent, Walter Hofmann, hat zur Mitte der laufenden Amtszeit erklärt, sein Amt zur Verfügung zu stellen. Jens Fröhlich leitet die Wahl.

Die vier Kandidaten stellen sich persönlich vor:

- 2. Vorsitzender (Kandidat wie bisher Reinhold Burger)
- Schatzmeister (Kandidat wie bisher Peter Scheuermeyer)
- Naturschutzreferent (Kandidat Heinrich Schwind, bisher Vortragsreferent)
- Ausbildungsreferent (Kandidat Stefan Wiegand, bisher Familienbeauftragter)

Dem Antrag des Wahlleiters, per Handzeichen abzustimmen, wird zugestimmt. Die Wahl von Reinhold Burger und Peter Scheuermeyer erfolgt jeweils einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen. Die Wahl von Heinrich Schwind zum Naturschutzreferenten und von Stefan Wiegand zum Ausbildungsreferenten erfolgt ohne Gegenstimmen bei jeweils einer Enthaltung. Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Jens Fröhlich dankt den zwei neuen Vorstandsmitgliedern für die Bereitschaft, im Vorstand der Sektion mitzuarbeiten und freut sich auf neue Ideen und Impulse. Im Zuge der heutigen Versammlung wird Rainer Braun zum neuen Familienbeauftragten der Sektion ernannt. Mit der Wahl von Heinrich Schwind als Naturschutzreferent wird sein bisheriges Aufgabenfeld als Vortragsreferent frei. Jens Fröhlich informiert darüber, dass die Sektion hierfür – wie auch für den Wegereferenten-Bewerber sucht.

Zum Abschluss der Vorstandswahlen dankt Jens Fröhlich sehr herzlich den beiden ausscheidenden Vorstandsmitgliedern. Michael Zöller war bereits seit 2005 als Wegereferent tätig und hat vor zwei Jahren zusätzlich im Vorstand in einer Doppelbelastung das Ressort Naturschutz übernommen. Er führte auch mit sehr großem Engagement die erfolgreiche Erneuerung unserer Biwakhütte in den Zillertaler Alpen durch. Walter Hofmann war seit 2003 Ausbildungsreferent der Sektion und hat in dieser Zeit das Führungsteam und das Tourenprogramm vergrößert.

TOP 5.2 Wahlen zum Beirat

Für die Amtszeit von 2009-2013 wurde bisher als einziges von bis zu vier möglichen Beiratsmitgliedern Bernd Lenk gewählt. Unser Mitglied, Karl-Heinz Brosig, hat den Antrag zur Tagesordnung gestellt, Markus Burger, Mitglied des Kompetenzteams „Neues Kletterzentrum", als Beirat der Sektion wählen zu lassen. Die restliche Amtszeit beträgt 2 Jahre (bis 2013). Dem Antrag des Wahlleiters, per Handzeichen abzustimmen, wird zugestimmt. Die Wahl von Markus Burger als Beirat erfolgt einstimmig (keine Gegenstimme, keine Enthaltung). Der Gewählte nimmt die Wahl an.

Zum Abschluss der Wahlen bedankt sich Jens Fröhlich bei der gesamten Mannschaft für das hohe Engagement und die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Er hebt in diesem Zusammenhang die Leistung des Teams in der Geschäftsstelle hervor und dankt den vier Mitarbeiterinnen sehr herzlich.

TOP 6 Neue Kletterhalle (Antrag)

Das Mitglied Karl-Heinz Brosig hat fristgerecht den Antrag zur Tagesordnung gestellt, das Thema „Neues Kletterzentrum" als eigenen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen.

Der 2. Vorsitzende Reinhold Burger informiert über den aktuellen Stand – wobei er ausdrücklich hinzufügt, dass aufgrund fehlender Zuschussbescheide alle Informationen derzeit unter Vorbehalt erfolgen:

- Grundlage des Projektes ist die Anmietung eines Teiles einer noch zu bauenden Halle im Stadtbusgebiet. Hierbei sind insgesamt ca. 1.000m² Kletterfläche vorgesehen (hiervon bis zu 400m² Boulderfläche). Die Sektion muss die klettertechnischen Einbauten finanzieren und öffentlich ausschreiben.
- Der Finanzierungsplan baut auf die Förderung durch den Hauptverband des DAV, durch den Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) und die Stadt Aschaffenburg.
- Der Mietvertrag ist derzeit in Arbeit.
- Die Planungen für die Halle werden gemeinsam mit dem Architekten und dem Vermieter abgestimmt.
- Der Vorstand beabsichtigt eine außerordenliche Mitgliederversammlung zur Grundsatzentscheidung über das Projekt durchzuführen.

Es folgen einzelne interessierte Fragen und eine Debatte u.a. mit folgenden Antworten:

- Die Erweiterbarkeit der Halle ist aus räumlichen und wirtschaftlichen Gründen beschränkt – aber es sind innerhalb und außerhalb der Halle Wandflächen für einen späteren Ausbau vorgesehen.
- Der Betrieb der Halle soll überwiegend mit bezahlten Beschäftigten organisiert werden, da ein rein ehrenamtlicher Betrieb nicht realistisch ist. Die Halle soll auch Kooperationen mit Schulen offen stehen.
- Die Hallenhöhe von maximal 13m wird von Reinhold Burger als gut bewertet. Überdies hinaus zeigt sich in der Diskussion, dass hierdurch ein optimales Verhältnis von Routen zu Kletterfläche entsteht.
- Die genauen Kosten der Eintrittskarten können noch nicht beziffert werden. Die Höhe des Beitrages wird sich an wirtschaftlichen Notwendigkeiten und an den Hallen der Umgebung orientieren.

Das Mitglied Anne Müller stellt einen Antrag auf Ende der Diskussion, da der Abend weit fortgeschritten ist und ohnehin auf einer weiteren Mitgliederversammlung alle Aspekte der Halle vorgestellt werden sollen: 47 Anwesende stimmen für das Ende der Debatte, 5 Anwesende dagegen.

TOP 7 Verschiedenes

Ein Mitglied regt an, die offizielle Einweihung der Biwakhütte mit Segnung, die derzeit am Montag, den 08.08.2011 geplant ist, an einem Wochenende vorzunehmen, um mehreren Mitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen. Der Vorstand wird dies prüfen, und die gemeldeten Mitglieder zur Einweihung einladen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gab, bedankt sich Jens Fröhlich bei den anwesenden Mitgliedern und beendete die Mitgliederversammlung 2011 um 22:55 Uhr.

1. Vorsitzender: Jens Fröhlich
Schriftführer: Wolfgang Duschek

Kletterwand und Boulderraum

Die **Jahreskarten** (Kombikarten für Kletterwand und Boulderraum) für das Jahr 2011 können zu folgenden Preisen in der Geschäftsstelle erworben werden:

Erwachsene:	€ 80,--
Jugend bis 17 Jahre:	€ 40,--
Kinder bis 13 Jahre:	€ 12,--
Mitglieder anderer Sektionen ab 18 J.:	€ 120,--

Bei Versand und Abbuchung wird ein Unkostenbeitrag von Euro 3,-- pro Karte fällig.

Öffnungszeiten des Boulderraums:
365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag !!!

Öffnungszeiten der Kletterwand
(außerhalb der bayerischen Schulferien):

Montag	18.00 – 20.00 Uhr
Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	20.00 – 22.00 Uhr
Freitag	18.00 – 22.00 Uhr

Die sportkletterbegeisterte Jugend (ab 14 Jahre) trifft sich jeden Montag an der Kletterwand. Mittwochs kommt dort die Sportkletttergruppe „Klettermax“ zusammen. Freitags von 18.00 – 20.00 Uhr ist Familienklettern mit Kindern (auch Kleinkindern).

Mobile Kletterwand

»Bewegung ist ebenso wichtig wie Kopfarbeit«, sagt der Oberbürgermeister Klaus Herzog. Im Sport könnten Jugendliche ihre Stärken und Schwächen austesten. Durch Erfolgserlebnisse und Glücksgefühle entstehen starke Persönlichkeiten. »Und das wollen wir für unsere Stadt.« Mit diesen Worten eröffnete der Oberbürgermeister Klaus Herzog die mobile Kletterwand.

Nachdem an der mobilie Kletterwand des Jukuz der Zahn der Zeit heftig genagt hatte, beschlossen die Jugendleiter des DAV Axel Pospischil und Bernd Herold unentgeltlich die mobile Kletterwand neu aufzubauen.
In 180 Arbeitsstunden bauten sie die Konstruktion neu auf. Grundidee und Grundgestell sind geblieben. Neu ist der verzinkte Stahlrahmen mit Siebdruckplatten und farbigen Klettergriffen.

Nach Fertigstellung der Kletterwand wurde sie vom TÜV überprüft und frei gegeben, denn Sicherheit geht vor!
Die Kosten von 2500 Euro - für die technische Abnahme der Kletterwand durch eine Fachfirma und für die Aufstellhydraulik - hat der Verein Erlebnis-Aktiv übernommen. Allein die statische Prüfung habe 1200 Euro gekostet. Rund 1000 Euro hat das Jukuz zur Kletterwand beigesteuert.
Die Konstruktion wird künftig in der Jugendarbeit des DAV genutzt, kann aber vom Jukuz ausgeliehen werden. So oft wie möglich soll die sechs Meter hohe Wand bei Festen aufgestellt werden.

Bild: Bernd Herold
Text: Christine Fabos

Die Bucht von Adrasan – Yoga und Wandern am Lykischen Pfad

So 30.10.2011 bis Sa 06.11.2011

Yoga, Meditation und Wandern stehen im Mittelpunkt dieses aktiven Auszeitprogramms. Gleich vor der Haustür des Seminar-Centers in der Bucht von Adrasan beginnt einer der schönsten Fernwanderwege der Welt - der lykische Weg, einst Karawanenstraße für die Händler der Antike.
Auf vier längeren Touren (4 bis 7 Std. Gehzeit) erkunden wir die wichtigsten Kraftplätze des alten Lykiens wie die Ruinen der legendären Stadt Olympos, die ewigen Feuer der Chimera, den atemberaubend schönen Göynük-Canyon sowie den Naturstrand von Cirali. Einen Tag widmen wir der Kultur und besuchen die antike Stätte von Phaselis und runden die Woche mit einem Tag Chill-Out in der Bucht von Adrasan ab. Das Seminar-Center verwöhnt uns mit vegetarischer Vollpension.
Die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern. Nähere Informationen bei Moni Schwab (Tel. 06021-66652 oder mschwab.haibach@t-online.de).

Yoga
Monika Schwab

Wie wirkt Yoga ?

Der Ausgangspunkt ist der Körper. Wir lernen, den Körper bewusst und entspannt im Atemfluss zu bewegen. Diese Ausrichtung bringt die Gedanken ganz von alleine zur Ruhe, Überanspannung fällt von uns ab. Wir werden insgesamt beweglicher und im Alltag gelassener. Unsere Rückenmuskulatur wird behutsam gedehnt und gekräftigt. Blockaden und Verspannungen lösen sich. Die Atemarbeit regt die Entgiftungsprozesse im Körper intensiv an.
Um Ihnen einen bequemen Einstieg in die Gruppen-Kurse zu ermöglichen, biete ich **Einführungs-Workshops** am **16. und 17. Sept. 2011** an.

Yoga-Frei-Raum • Hirtenborn 13 • 63808 Haibach
www.yoga-frei-raum.de • mschwab.haibach@t-online.de
Telefon 06021-66652 • Mobil 0160-6114400

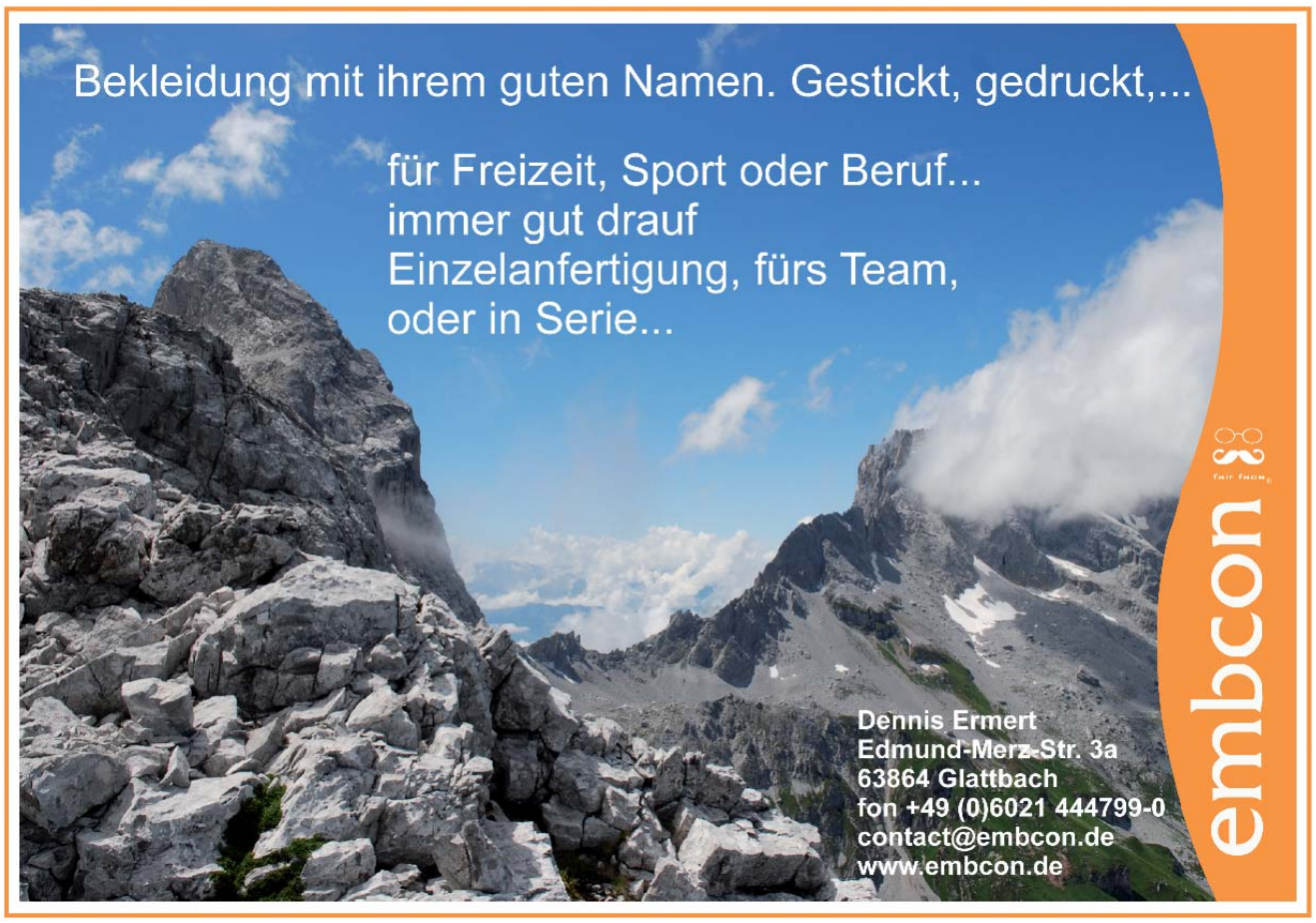
Der Lechtaler Höhenweg vom 4. – 10.09.2011

Der Lechtaler Höhenweg gehört zu den schönsten Hochgebirgsdurchquerungen in den Ostalpen. Er durchquert die Lechtaler Alpen der Länge nach. Diese sind gekennzeichnet von einer markanten Landschaft. Bizarre Felszacken, schroffe Felswände, Blumenwiesen und Bergseen wechseln sich ab - ideal für eine Bergtour also. Es sind noch Plätze frei.

Geführt von unserem Wanderleiter Heinrich werden wir auf hoher Route von Lech nach Imst ein großes Stück des Lechtaler Höhenwegs begehen. Die mittelschwere Bergtour führt über ausreichend markierte Bergwege und erfordert beim Queren steiler Gras- und Schrofenhänge gute Trittsicherheit. Von der Stuttgarter Hütte führt unser Weg über Kaiser-Joch-Haus, Ansbacher und Memminger Hütte zum Württemberger Haus und zur Hanauer Hütte.

Bild: Memminger Hütte

Die Hin- und Rückfahrt ist mit dem ICE geplant. Der Start ist am Sonntagmorgen, dem 4. nach Lech am Arlberg und die Rückfahrt am Samstag, dem 10. September.
Weitere Auskünfte gibt der Wanderleiter Heinrich Schwind unter Tel. 06021-570415 gerne.



Neu in der Sektionsbücherei

Zusätzlich zu neuen Alpenvereinsführern und -karten enthält unsere Bücherei auch Kletter(steig)- und Wanderführer, Lehrpläne und vieles mehr.

In den vergangenen Monaten sind u. a. neu hinzugekommen:

- Hot Ice – Eisklettern in der Schweiz, Urs Odermatt, mountain consulting
- Grande Traversata delle Alpi – Teil 1: Der Norden und Teil 2: Der Süden, Werner Bätzing, 6. überarbeitete und aktualisierte Auflage 2011, Rotpunktverlag.

  Der Weitwanderweg „GTA" ist eines der überzeugendsten Beispiele für einen umwelt- und sozialverträglichen Tourismus im Alpenraum, denn die Route verläuft stets auf alten Wegen, übernachten kann man ausschließlich bei Einheimischen, der Wanderer erlebt eine touristisch wenig erschlossene Alpenregion. Landschaftliche Höhepunkte sind im Norden die extremen Kontraste zwischen den vergletscherten Walliser Alpen und der nahen Tiefebene, die Gran-Paradiso-Gruppe sowie der Rocciamelone, der höchste Wallfahrtsort der Alpen. Im Süden sind besonders der Monviso, die „Dolomiten von Cuneo", die schroffen Seealpen und der Steilabfall der Ligurischen Alpen ins Mittelmeer eine Erwähnung wert (aus: Grande Traversata delle Alpi – Teil 1: Der Norden sowie Teil 2: Der Süden).
- Sportklettern Ötztal & Imst Gurgltal, Günter Durner und Gerhard Gstettner, AM-Berg Verlag. Dieser neue Kletterführer umfasst die wohl besten Sportklettergebiete Tirols. Er enthält aktuelle Topos, die nach den umfangreichen Sanierungen im Ötztal und Imst-Gurgltal erstellt wurden. Sowohl Anfänger als auch Profis finden in den Klettergärten und Mehrseilrouten ein reichhaltiges Tourenprogramm. Klettersteige (hochalpin und in Talnähe) runden das Kletterangebot ab (aus Sportklettern Ötztal & Imst-Gurgltal).

Eine Aufstellung finden Sie im Internet unter: www.alpenverein-aschaffenburg.de-> Service -> Ausrüstungsverleih
Bei Interesse können wir auch eine Aufstellung unserer Bestände mit Stichwörtern zur Verfügung stellen. Eine kurze E-Mail an die Geschäftsstelle genügt.

Alpenvereinsjahrbuch Berg 2011

Das neue Alpenvereinsjahrbuch kann für einen Preis von 15,80 EUR in der Geschäftsstelle erworben werden. Auch an den Vortragsabenden werden wir Exemplare für Sie bereithalten.

Auszüge aus dem Inhalt: Das Top-Thema lautet „Alpine Kultur – Alpine Museen", das Gebietsthema „Verwall" (mit Alpenvereinskarte 28 „Verwallgruppe"). Weitere Themen u. a.: Bergsport heute: Thomas und Alexander Huber – Eternal Flame, Hüttentrekking in den Ostalpen; Kultur und Wissenschaft: Doping im Bergsport; Alpine Geschichte: Bergsteigerdörfer im Großen Walsertal; Forum Alpenverein: Klettern mit Multipler Sklerose, Windelträger im Gebirge u.v.m.

Mitteilungen online

Sie wünschen Ihre Sektionsmitteilungen zukünftig ONLINE statt per Post?
Einfach eine kurze E-Mail an **DAV-Aschaffenburg@t-online.de** mit dem Betreff „Online-Mitteilungen" abschicken – am besten von der E-Mail-Adresse, an die Sie den Online-Versand wünschen. Ab dem nächsten Versand erhalten Sie Ihre Mitteilungen automatisch per elektronischer Post.

Vorträge im 2. Halbjahr 2011

Für die zweite Hälfte des Jahres sind ein Bergfilm und ein Vortrag geplant.

Montag, 24. Oktober 2011- 19:30 Uhr - Casino-Filmtheater
Bergfilmabend mit einem Gewinner des Internationalen Bergfilm-Festival Tegernsee. Atemberaubende Abenteuer in Eis und Fels, grandiose Bilder, eindrucksvolle Landschaften werden alljährlich am Tegernsee gezeigt. Wir wollen einen der Siegerfilme der letzten Jahre in Aschaffenburg aufführen.

Montag, 21. November 2011 - 19:30 Uhr - Martinushaus
„Das Stubaital - ein einladendes Gebirge“
Referent: Guus Reinartz - Landgraaf, NL
Diese Diaschau nimmt Sie mit auf die bekannte Stubaier Hüttentour.

Zu beiden Veranstaltungen laden wir Sie heute schon recht herzlich ein. Nähere Informationen werden in den Mitteilungen IV/2011 veröffentlicht.

Hüttenschlafsäcke:

Wir verkaufen Hüttenschlafsäcke aus Baumwolle: hell für € 11,50, kariert für € 13,00.
Verkauf über die Geschäftsstelle Roßmarkt 3, 63739 Aschaffenburg,
Telefon (06021) 24081

Internet

Sie finden unsere Sektion auch im Internet.
Besuchen Sie uns unter:
www.alpenverein-aschaffenburg.de

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne !

Sportbrillen,
auch mit
optischer Stärke!

SWISS EYE

sport glasses collection

MAIWALD OPTIK
INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

ROSSMARKT 18
63739 ASCHAFFENBURG
Tel.: 06021 23879
e-Mail: maiwaldoptik@freenet.de

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Stand 16.05.2011

Abb Tobias, Aschaffenburg
Aulbach Ramona, Sulzbach
Brehm Emma, Waldaschaff
Brehm Marion, Aschaffenburg
Brunner Luisa, Aschaffenburg
Caspari Bettina, Seligenstadt
Engels Thomas, Johannesberg
Geschke Frank, Aschaffenburg
Heilmann Tim, Aschaffenburg
Hein Ramona, Großwallstadt
Herr Tobias, Seligenstadt
Knierim Harald, Bad König
Kraus Amelie, Johannesberg
Beate Krill, Großheubach
Lang Christoph, Aschaffenburg
Lohner Annette, Aschaffenburg
Moll Anja, Aschaffenburg
Neuberger Udo, Eichenbühl
Philipzik Thomas, Alzenau
Richter Dirk, Ronneburg
Ritter Matilda, Aschaffenburg
Rudkowski Nils, Eschborn
Schäfer Norbert, Haibach
Schlereth Rainer, Goldbach
Orestis Schloter, Goldbach
Schmitt Tobias, Aschaffenburg
Sonnenschein Raymund, Alzenau
Streun Benedikt, Mainaschaff
Trageser Frank, Krombach
Wagner Niklas, Hösbach
Wohlfahrt Heike, Großkrotzenburg
Wohlfahrt Peter, Großkrotzenburg

Akopova Anna, Kronberg
Bohn Rafael, Mespelbrunn
Brehm Jolanda, Aschaffenburg
Brehm Moritz, Aschaffenburg
Busker Gerrit, Aschaffenburg
Dötsch Joachim, Maintal
Fleckenstein Doris, Miltenberg
Friedlein Claudia, Hasloch
Hein Anna-Lena, Großwallstadt
Hein Thomas, Großwallstadt
Kaemmerer Henning, Aschaffenburg
Köhling Paul Friedrich, Großostheim
Krausert Marcel, Großostheim
Krimm Martin, Wörth
Lang Justus, Hameln
Maier Andreas, Hösbach
Mühlhoff Sabrina, Großostheim
Oxe Christian, Karlstein
Plha Marin Großostheim
Ritter Angelika, Aschaffenburg
Ritter Rüdiger, Aschaffenburg
Santel Anja, Goldbach
Schäfer Paula, Haibach
Anastasia Schloter, Goldbach
Stefan Schloter, Goldbach
Schnabel Michael, Mömbris
Specht Irene, Aschaffenburg
Thielecke Ulrike, Haibach
Wagner Armin, Hösbach
Weber David, Großostheim
Wohlfahrt Marie Ann, Großkrotzenburg
Wolf Oliver, Mainhausen

Algüera Isabel, Aschaffenburg
Bott Jan-Michael, Stockstadt
Brehm Jürgen, Aschaffenburg
Breunig Peter, Miltenberg
Caspari Andreas, Seligenstadt
Dötsch Sabine, Maintal
Fleischmann Sabrina, Aschaffenburg
Hain Katharina, Mömbris
Hein Karina, Großwallstadt
Herbert Hans-Dieter, Alzenau
Klein Henning, Aschaffenburg
Kolaczek Jana, Aschaffenburg
Krauss Stefan, Bürgstadt
Kuhn Klaus, Wörth
Leistenschläger Leo, Hösbach
Mavroidi Artemis, Aschaffenburg
Munique Yasmine, Aschaffenburg
Susanne Pfannenschmidt, Seligenstadt
Rausch Karl-Heinz, Aschaffenburg
Ritter Lilli, Aschaffenburg
Rohrmeier Vanessa, Großostheim
Schäfer Lara, Haibach
Schäfer Tim, Haibach
Marilena Schloter, Goldbach
Vasiliki Schloter, Goldbach
Schramm Eberhard, Johannesberg
Streng Petra, Aschaffenburg
Thoma Jochem, Aschaffenburg
Wagner Brigitte, Hösbach
Weber Laura, Großostheim
Wohlfahrt Maxime Carmel, Großkrotzenburg
Wondrak Thomas, Mainhausen

Kündigung der Mitgliedschaft

Wir weisen darauf hin, dass gemäß Satzung § 11 die Kündigung der Mitgliedschaft in der Sektion nur schriftlich drei Monate vor Ablauf des Vereinsjahres am 31.12. erfolgen kann, d.h. zum jeweiligen 30.9..

Letzter Kündigungstermin ist somit der 30.09.2011 !!!!
Ein späterer Eingang kann nicht berücksichtigt werden!

Nächtigungsbelege auf AV-Hütten

- Als Nächtigungsgast erhalten Sie für jede Übernachtung einen Übernachtungsbeleg, auch wenn Sie einer Gruppe angehören.
- Für mehrere Übernachtungen gibt es entsprechend viele Belege.
- Bewahren Sie alle Nächtigungsbelege einer Tour sorgfältig auf, denn die Schlafkarte ist der notwendige Nachweis, dass Sie auf der Hütte übernachtet haben, falls Sie die Reisegepäckversicherung in Anspruch nehmen müssen. Sie ist der Schadensanzeige beizufügen.

Der Beleg ist **nicht übertragbar** und nur mit dem **Tagesstempel** der Hütte gültig. Nur durch die korrekte Verrechnung der ausgegebenen Nächtigungsbelege können die DAV-Sektionen die Hütten und Wege für Sie in Ordnung halten. Bitte legen Sie deshalb Wert auf die Aushändigung der Schlafkarten. Die ausgegebenen Marken erleichtern den hüttenbesitzenden AV-Sektionen die jährlichen Hüttenabrechnungen und garantieren ihnen die zuverlässige Zurechnung der Einnahmen aus den Nächtigungsgebühren.

Eltern mit Kindern,
die keinen Mitgliedsausweis besitzen, müssen damit rechnen, auf den Hütten im Gebirge für die Kinder keine Ermäßigung zu erhalten. Diese höheren Hüttengebühren können vermieden werden, wenn die Kinder als Mitglieder des DAV eingetragen sind und einen Mitgliedsausweis besitzen.

Stammtische in unserer Sektion:

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

DAV-Stammtisch

Jeweils am **1. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr** trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion in der **»Schöntal-Weinstuben«**, Lindenallee 3 in Aschaffenburg.
Neue Gäste sind herzlich willkommen.

Biker-Stammtisch

Jeweils am 1. Montag im Monat treffen sich die Mountainbiker unserer Sektion ab 20 Uhr im „Einstein" (Roßmarkt 36, Aschaffenburg).
Wir erzählen uns Anekdoten von glorreichen Fahrten und planen die eine oder andere gemeinsame Unternehmung. Unsere Homepage lautet www.ab-biker.de; dort kann man sich auch für den Newsletter eintragen.

OutdoorBasarAlpenverein

Der Alpenverein Aschaffenburg stellt mit diesem Basar allen Mitgliedern eine Plattform zum Verkauf von gebrauchten Outdoor-Artikeln zur Verfügung. Ganz nach dem Motto »Alt und unnütz? Bring´s zum OBA, der macht was draus!« oder »Schau doch mal bei OBA rein!«
Die Einstellung ist gratis. Wie es funktioniert findet ihr auf unserer WebSite unter **www.alpenverein-aschaffenburg.de**.

!!! Fanaufruf !!!

Am Samstag, dem 2. Juli findet auf dem Main unterhalb des Aschaffenburger Schlosses wieder das traditionelle **Drachenboot-Rennen** um den Franken Cup statt. Die Sektion Aschaffenburg möchte mit den alpine spirits unter Captain Peter Scheuermeyer ganz vorne mitfahren und braucht die lautstarke Unterstützung ihrer Fans. **Kommt und feuert unser Team an!**

Sportgruppe - Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action

Der Alpenverein ist nicht nur Outdoor aktiv, nein auch Indoor, nicht nur in der Luft, sondern auch am Boden.
Aber eines passt immer:
„Ohne Schweiß kein Preis!"

Unter diesem Motto laufen wir uns **jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr in der Pestalozzischule** auf der Schweinheimer Höhe warm. Bei Lockerungs- und Dehnübungen verbiegen wir uns in alle Richtungen, beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition und sind dabei auf dem modernsten Stand. Für den Rücken und den Bauch üben wir auch, nämlich mit Bodenübungen auf der Matte. Nach all diesen Übungen ist ab 21 Uhr freies Spiel angesagt. Dies alles unter dem strengen Auge unseres Trainers Stefan Stenger. Trainingspausen leisten wir uns nur in den Schulferien.

Wir, das sind Leute zwischen 0 und 100 und mitmachen kann **jedes** Mitglied.

Wanderplan III/2011

10.07.2011
„Von Heigenbrücken nach Aschaffenburg“
Treffpunkt: 8:50 Uhr am Hauptbahnhof
Abfahrt: 9:17 Uhr
Ankunft: 9:27 Uhr in Heigenbrücken
Organisation: Ulli und Wolfgang Giegerich (Tel. 06021/80871)
Rucksackverpflegung u. Einkehr zum Abschluss

21.08.2011
Sommerwanderung „Großostheim – Großwallstadt“
Abfahrt: 12:30 Uhr am Kronberg-Gymnasium für Fahrgemeinschaften
Treffpunkt: 13:00 Uhr Großostheim/ Marktplatz
Organisation: Uschi Wenzel und Reinhold Meyerer (Tel. 06026/5906)
Einkehr zum Abschluss

18.09.2011
„Grenzwanderung im Odenwald“
Abfahrt: 8:30 Uhr am Kronberg-Gymnasium für Fahrgemeinschaften
Treffpunkt: 9:30 Uhr in Boxbrunn bei Amorbach, an der Kirche
Organisation: Gertrud und Karl Leiß (Tel. 09372/3838)
Rucksackverpflegung u. Einkehr zum Abschluss

30.09. – 03.10.2011
„4 Tage in der Luxemburgischen Schweiz«
Abfahrt: 7:00 Uhr am Kronberg-Gymnasium für Fahrgemeinschaften

schreiner und stein reisebüro

Wikinger Reisen • Hauser Exkursionen
Alpinschule Innsbruck • Studiosus • Diamir
jetzt neu **DAV Summit Club!**

Frohsinnstr.9 • 63739 Aschaffenburg • Telefon 0 60 21/30 67 0 • Fax 0 60 21/30 67 20 • info@wanderreisen.de

Wir buchen – Sie genießen!

Ihr Partner für Wanderreisen und mehr ...

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit unserem **VR-FinanzPlan.**
Rufen Sie uns an 06021 4970 oder gehen Sie
online: www.raiba-aschaffenburg.de

Raiffeisenbank Aschaffenburg eG

Anmeldung

Deutscher Alpenverein,
Sektion Aschaffenburg e.V.
Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg
Fax: 06021/929104

für die Tour / den Kurs:

_____

vom _____

bis _____

1. Teilnehmer(in):

_____

Mitglieds-Nr.: _____

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____

Telefon: _____

E-Mail / Fax: _____

2. Teilnehmer(in):

_____

Mitglieds-Nr.: _____

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____

Telefon: _____

E-Mail / Fax: _____

weitere Teilnehmer (vollständiger Name):

_____

_____

Die Teilnehmergebühr in Höhe von EUR soll 2 Wochen nach Erhalt meiner Anmeldebestätigung

☐ von meinem Beitragskonto

☐ von meinem Konto:

Nummer _____

bei der _____

BLZ _____

Kontoinhaber _____

eingezogen werden.

Ort, Datum: _____

(bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/ Teilnahmebedingungen werden anerkannt. Hiermit verzichte(n) ich/ wir auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion Aschaffenburg, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der Schaden abgedeckt ist.

Unterschrift(en): _____

_____

Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung usw. erhalten Sie zu gegebener Zeit. Eine verbindliche Zusage über die Teilnahme, verbunden mit der Zahlungsaufforderung kann erst versandt werden, wenn feststeht, dass die Tour stattfindet. Zwischenzeitliche Anfragen (z. B. über Listenplatz) sind möglich.

Informieren Sie sich jetzt unter: **www.patagonien-intensiv.de**

MAMMUT · ALPRAUSCH · FJÄLL RÄVEN · MC KINLEY · DEUTER · MEINDL · LEKI · ODLO

Wir führen eine umfangreiche Auswahl an funktionaler, hochwertiger Wanderbekleidung und Freizeitmode von führenden Herstellern:

- RUCKSÄCKE
- WANDERJACKEN
- WANDERSCHUHE
- WANDERHOSEN
- WANDERSTÖCKE
- FUNKTIONSBEKLEIDUNG
- ACCESSOIRES & PFLEGE

...und vieles mehr.

BAUER

BAUER
Wander & Freizeit Mode
Hauptstraße 118
63849 Leidersbach
Tel.: (0 60 28) 9778626
www.bauer-wandern.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 15.00 Uhr

SALEWA · JACK WOLFSKIN · LOWA · COLORKIDS · HAGLÖFS · ARCTERYX

Mit Ideal Bausparen - Finanzierer von Wüstenrot können Sie sich den Traum vom Eigenheim mit einem günstigen Darlehen ab 1,6%* erfüllen.

* Ideal Bausparen Tarifvariante Finanzierer (B/F 1,6%). Beispiel: 30 000 Euro Bausparsumme, Nettodarlehensbetrag 15 000 Euro, Sollzinssatz gebunden (fest) 1,6% p.a., monatlicher Zins- und Tilgungsbeitrag 300 Euro (10‰ der Bausparsumme), sonstige Kosten: Abschlussgebühr 300 Euro (1% der Bausparsumme), Kontogebühr 9,20 Euro p.a., effektiver Jahreszins 2,11% ab Zuteilung.

Rufen Sie gleich an, es lohnt sich für Sie!

OTTO PFAFF & SOHN Versicherungsbüro
Erbsengasse 3 a · 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021 3997-0 · Telefax 06021 3997-20
juergen.pfaff@wuerttembergische.de

W&W württembergische

Wüstenrot & Württembergische.

by www.artificium.de

Wenn der Weg das Ziel ist, solltet Ihr darauf achten, welche Schuhe Euch tragen.

Freiheit ist da draußen, kommt vorbei und holt sie Euch!

Rohrmeier OUTDOOR

OUTDOOR TREKKING ADVENTURE

www.rohrmeier-outdoor.de

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Tel. 0 60 21 - 46 06 86 · Montag - Freitag: 9.30 -19 Uhr · Samstag: 9 - 18 Uhr